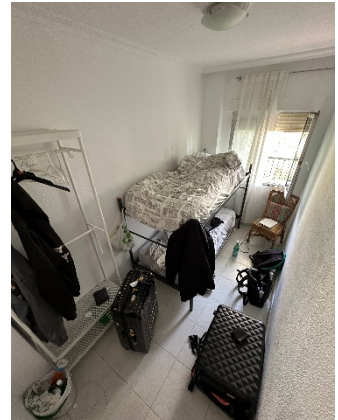


Hallo, ich bin Noah Schlingmann. Aktuell befinde ich mich im dritten Lehrjahr meiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Firma Teutemacher Glas in Warendorf. Über die Schule habe ich gemeinsam mit zehn anderen Teilnehmern ein vierwöchiges Praktikum (03.10.–02.11.2024) in Sevilla, Spanien, absolviert. In dieser Zeit lebte ich mit Armin und Kishrav in einer Gastfamilie nahe der Innenstadt. Mein Praktikum habe ich bei der Firma DAMA Protect absolviert, die wie mein Ausbildungsbetrieb in der Glas- und Metallindustrie tätig ist.

Es war eine sehr aufregende Zeit, die ich nutzen wollte, um aus meiner Komfortzone herauszukommen und neue Erfahrungen zu sammeln.

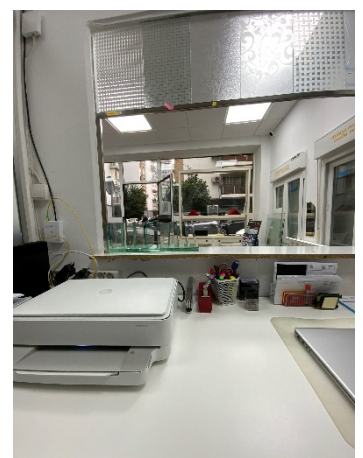
Am 03.10.2024 traf ich mich morgens mit Armin am Bahnhof in Oelde. Wir fuhren mit dem Zug zum Düsseldorfer Flughafen, wo wir am Flughafen-Bahnhof auf Kishrav trafen. Wir gaben unser Gepäck ab und trafen vor dem Sicherheitscheck auf die anderen. Der Reisetag war lang, da wir zunächst von Düsseldorf nach Zürich und anschließend nach Sevilla flogen. Wir landeten um 19:30 Uhr Ortszeit bei angenehmen 28 Grad, holten unsere Koffer ab und wurden mit einem Bus in die Stadt gebracht, wo uns unsere Gastfamilie abholen sollte. Da unser Gastvater allerdings auch nach 20 Minuten Wartezeit noch nicht kam, nahm uns eine andere Gastmutter, die im selben Haus wohnte, mit. Am Haus angekommen, empfing uns dann allerdings unsere Gastfamilie und zeigte uns unsere Zimmer. Das ca. 8 m<sup>2</sup> große Zimmer teilte ich mir in den vier Wochen mit Armin. Wir bekamen noch jeder eine Pizza, gingen duschen und anschließend schlafen.



*Armin & mein Zimmer*

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle bei Incoma, der Organisation, die das Praktikum organisiert hatte, zum „Willkommens-Meeting“. Dort lernten wir Amparo und Alex kennen, die während der Zeit in Sevilla unsere Ansprechpartner waren. Zum Ende des Meetings wurde jeder zu seinem Praktikumsplatz gebracht und kurz vorgestellt. Dort traf ich dann zum ersten Mal auf Eva und Dani, die für mich zuständig waren. Nach einer kurzen Vorstellung war für mich auch schon Wochenende.

Mein Praktikum absolvierte ich bei der Firma „DAMA Protect“. Diese ist auf den An- und Verkauf sowie die Montage von Fenstern, Gläsern, Moskitonetzen und Duschen spezialisiert. Die Firma besteht aus vier Mitarbeitern: dem Chef Dani, der selbst auf Montagen fährt, Eva, die für die Kunden im Tagesgeschäft zuständig ist, und den beiden Monteuren Sanchez und Pedro. Man könnte sagen, es ist eine kleine Glaserei, in der Kunden mal für ein Grablicht und mal für eine Fensterfront vorbeikommen. Dadurch ist sie gut mit der Endkunden-Abteilung meines Ausbildungsbetriebs Teutemacher in Warendorf vergleichbar.



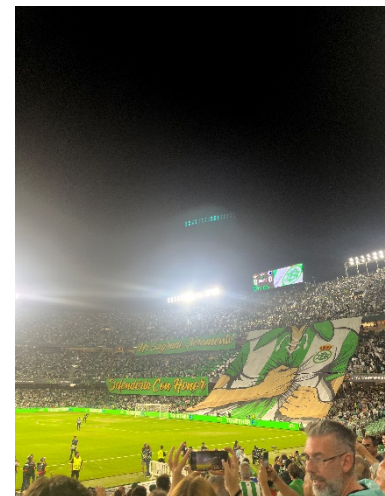
*Mein Arbeitsplatz*

An meinem ersten Arbeitstag stand ich um 8 Uhr auf, um pünktlich um 9 Uhr bei der Firma zu sein. Dazu machte ich mich um 8:35 Uhr zu Fuß auf den Weg, da etwa 20 Minuten Fußweg vor mir lagen. Pünktlich um 9 wurde ich von Eva empfangen. Sie stellte mich Sanchez vor und zeigte mir den Shop. Etwas später kam Dani und erklärte mir sämtliche Arbeitsabläufe. Ich setzte mich zu Eva an den Schreibtisch, und wir druckten die neu eingegangenen Rechnungen und Bestellungen aus. Anschließend zeigte sie mir etwas über die Buchführung. Nebenbei kamen Kunden in den Laden, die Eva bediente. Manche wollten eine Glasscheibe gekürzt haben, andere benötigten ein Moskitonetz für ihr Fenster. Um 13:30 Uhr war mein Arbeitstag dann auch schon beendet. Ich ging nach Hause, um etwas zu essen, und ging anschließend gemeinsam mit Armin um 14:30 Uhr zu unserem Sprachkurs. Dieser fand in der Stadt statt, sodass wir etwa 25 Minuten laufen mussten. Den Sprachkurs hatten wir die ersten beiden Wochen von Montag bis Freitag von 15 bis 18:30 Uhr. Gemeinsam mit einem Ehepaar aus Island und einem Mann aus Russland wurden wir von unserer Lehrerin Claudia unterrichtet. Es war eine lehrreiche, aber zunächst auch anstrengende Zeit. Nach dem Sprachkurs blieben wir noch etwas in der Stadt und gingen um 20 Uhr zum Abendessen nach Hause. Anschließend trafen wir uns mit den anderen am Wasser und sprachen gemeinsam über die ersten Eindrücke.



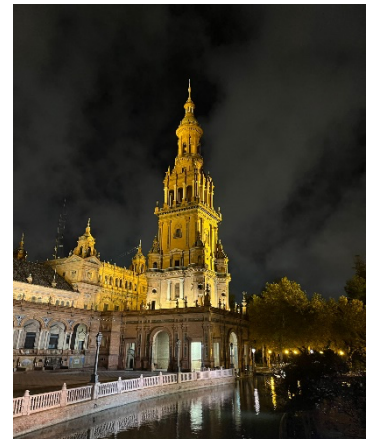
*Glas Lieferung*

An einem anderen Tag ging ich morgens wie gewohnt zur Arbeit, erledigte mit Eva gemeinsam ihre Aufgaben, bis Dani kam und mich abholte. Wir fuhren gemeinsam aus der Stadt, wo er mir die Werkstatt zeigte, in der sie die Fenster produzieren. Er schnitt eine Fensterabdeckung für einen Kunden aus dem Shop zu, wir packten sie ins Auto und fuhren zurück in die Stadt. Diesmal jedoch nicht zu unserem Shop, sondern zu dem von Danis Frau Marta. Sie leitet gemeinsam mit ihrem Vater einen ähnlichen Shop wie Dani am anderen Ende der Stadt. Wir gingen zusammen etwas essen und fuhren anschließend wieder zu unserem Shop. Dort angekommen half ich Dani, sein Auto für die anstehende Montage zu beladen, und sprach mit Eva über die Kundengespräche, die sie an dem Tag geführt hatte. Nach der Arbeit ging ich nach Hause zum Essen und machte danach noch eine Runde Laufen. Abends war ich mit Armin und Jana verabredet. Wir besuchten zusammen das Conference-League-Spiel von Betis Sevilla gegen Kopenhagen. Ein Stadionbesuch war etwas, das ich mir von Anfang an vorgenommen hatte, da ich den Vergleich zur deutschen Fußballatmosphäre erleben wollte. Es war beeindruckend die Stimmung, die Menschen, das Stadion, eine tolle Atmosphäre. Das Spiel endete 1:1. Danach gingen wir noch etwas essen und anschließend nach Hause.



*Estadio Benito Villamarín*

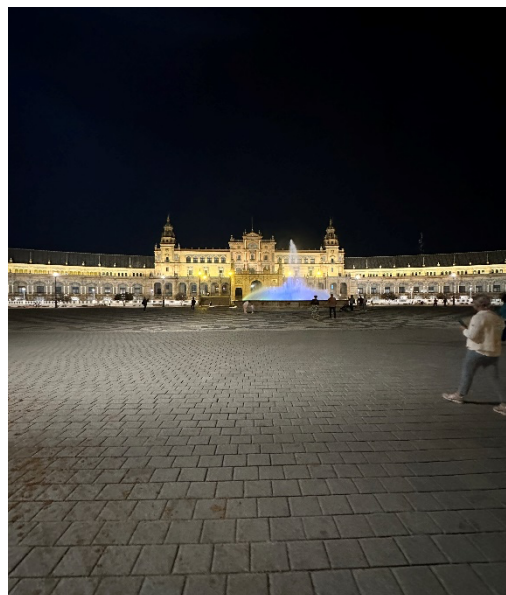
Mein erster richtiger Ausflug führte mich gemeinsam mit Jana, Nina und Armin zum Plaza de España. Dort gibt es einen schönen Brunnen und einen Wassergraben, über den man mit einem kleinen Boot rudern kann, was wir auch taten. Man kann diesen Platz tagsüber bei gutem Wetter und auch bei Nacht besichtigen, was ich jedem nur empfehlen kann, da es sehr schön ist. Abends besuchten wir noch die Setas de Sevilla. Dies sind riesige pilzförmige Strukturen, die mitten in der Innenstadt stehen. Von dort hat man einen sehr schönen Blick über die gesamte Stadt. Da die „Pilze“ abends beleuchtet sind, bietet es sich an, dies zum Sonnenuntergang zu machen, da es meiner Meinung nach noch schöner aussieht.



*Plaza de España bei Nacht*

Unser zweites Wochenende fuhren wir zu siebt mit dem Bus nach Cádiz, wo wir zwei schöne Tage am Strand und im Meer verbrachten. Cádiz ist eine alte, sehr schöne Stadt, ca. 100 km von Sevilla entfernt. Auch dort war ich einmal laufen, da ich es mir nicht nehmen lassen konnte, entlang der Küste zu joggen.

Am Ende würde ich sagen, dass es eine sehr lehrreiche und erfolgreiche Zeit mit vielen schönen Erinnerungen für mich war. Ich habe viel über die spanische Kultur, die Arbeitsweise und die Sprache gelernt und mich persönlich weiterentwickelt, da ich in Situationen kam, in die ich sonst wohl niemals gekommen wäre.



*Plaza de España*